

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

Mittwoch den 27. Februar 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 23. Jänner 1867.

1. Dem Joseph Neuvadba, Brauer zu Turn in Böhmen, auf die Erfindung einer vollkommen rauchverzehrenden Heizung der Pfannen und Kessel, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Wilhelm Simeons und Moritz Walter Koch, Fabricanten in Wien, Mariahilf, Hauptstraße Nr. 115, auf eine Verbesserung, die Gelatine in geschlossenen Räumen mittelst Luftheizung zu trocknen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem John Cole Chapman zu Lincoln in England (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 17), auf eine Verbesserung an Dampfmaschinen, welche auch bei der Montirung der Excentrics auf Achsen zc. verwendbar sei, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Eduard A. Paget, Stadt, Riemerstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an zusammengesetzten Linsen für photographische Zwecke, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 25. Jänner 1867.

5. Dem Adolph Tige, Maschinen-Ingenieur in Wien, Wieden, Floragasse Nr. 7, und Jakob Munk, Ingenieur in Wien, Praterstraße Nr. 42, auf die Erfindung eines Apparates zur Spreizung von Dampfseilen, genannt „der rotirende Injector“, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Schönbach, Telegraphen-Ingenieur der Kaiserin Elisabeth-Westbahn in Wien, Josephstadt, Ledergasse Nr. 5, auf die Erfindung einer optischen Signalisirung auf electro-magnetischem Wege für Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Joseph Kloth, Fabriksdirector, und Heinrich Schütz, Mechaniker, beide in Brünn, auf eine Verbesserung an dem, dem J. Wagemech in Aachen priv. Sicherheits-Apparate für Dampfessel, für die Dauer von fünf Jahren.

8. Dem Johann Stübinger zu Graz auf die Erfindung einer eigenthümlichen Häckselmaschine, für die Dauer von zwei Jahren.

9. Dem Albert Rich, Stadtbaurath zu Danzig, und Friedrich Eduard Hoffmann, Baumeister in Berlin, (Bevollmächtigter Amédée Demartean, Eisenbahn-Inspecteur in Wien, Stadt, Wallfischgasse Nr. 8), auf die Erfindung eigenthümlicher Arbeitsapparate zum Zerleinern, Mahlen, Zerpulvern fester, trockener Körper, namentlich des Cements, Gypses, Ziegelmehles zc., für die Dauer von fünf Jahren.

Am 26. Jänner 1867.

10. Dem Alfred Penz, Civil-Ingenieur in Wien, Wieden, Starhembergsgasse Nr. 13, auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem Leon Baroësen und Albert Vastaert, beide Chemiker zu Lille in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung im Bleichen der Gespinnte und Gewebe und an den hiezu dienenden Vorrichtungen, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Drazio Lugo und Theodor Otto Ludwig Schrader zu New-York in den Vereinigten Staaten Nordamerika's (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung im Destilliren des Petroleum und anderer Oele und Substanzen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Jakob Munk, Ingenieur in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 42, auf die Erfindung eines eigenthümlich selbstwirkenden hermetischen Verschlusses für Canäle, Wasserausgüsse, Piffisirs zc., für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Heinrich Schellhorn, Eisenbahnbau-Ingenieur in Fünshaus bei Wien, und Mathias Blaszyk, Stadtbaumeister und Architecten in Wien, Mariahilferstraße Nr. 37, auf eine Verbesserung des eisernen Eisenbahn-Oberbaues, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Eduard Victor Julius Zoublin, Haupt-Mechaniker der kaiserlichen Marine zu Toulon in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum äußerlichen Reinigen der Dampfesseldöhren, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Theodor Schulz jun., Maschinen-Fabrikbesitzer in Wien, am Belvedere Nr. 14, auf die Erfindung einer Räder-Fraismaschine, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Franz Roe, k. k. Ministerial-Official zu Fünshaus bei Wien, Ferdinandgasse Nr. 323, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur vollkommenen Extraction des gebrannten Kaffees, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Joseph Wilhelm Topp, Civil-Ingenieur, und Karl Müller, beide in Wien, Stadt, Kärnthner-Ring Nr. 2, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Beleuchtungs-Apparates, genannt „Gaskerzen“, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem E. J. Gobiet, Civil-Ingenieur in Mäh-risch-Osttrau, auf eine Verbesserung in der Construction der Coaksöfen mit horizontalen Gascanälen, für die Dauer von zwei Jahren.

20. Dem E. J. Gobiet, Civil-Ingenieur zu Mäh-risch-Osttrau, auf eine Verbesserung in der Construction der Coaksöfen mit verticalen Gascanälen und der Gasleitung zum Schornsteine oberhalb der Defen, für die Dauer von zwei Jahren.

21. Dem E. J. Gobiet, Civil-Ingenieur in Mäh-risch-Osttrau, auf eine Verbesserung in der Construction der Coaksöfen mit verticalen Gascanälen, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 6, 10, 14 und 17, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(64—1)

Nr. 2036.

Concurs-Edict.

Bei den im Herzogthume Krain neu organisirten k. k. Bezirksgerichten sind drei systemisirte Actuarstellen, und zwar in Sittich, Laas und Reifnitz je eine mit dem Gehalte von 400 fl. ö. W.

und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 500 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie insbesondere die erlangte Befähigung zur Ausübung des Richteramtes und die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben,

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Landeszeitung im vorgeschriebenen Wege bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 23. Februar 1867.

(62b—1)

Nr. 202.

Rundmachung.

Die k. k. Befestigungs-Bau-Direction in Wien bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß

am 10. April 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Befestigungs-Bau-Verwaltungs-Kanzlei (Getreidemarkt, Genie-Directions-Gebäude) eine commissionelle Offerten-Verhandlung abgehalten wird zur Sicherstellung der zur Ausführung von 4 Lagerwerken bei Wien nöthigen Werkmeisterarbeiten und Material-Lieferungen, dann Beistellung aller Erfordernisse.

Alle näheren Contractsbedingungen, die Plankizzen und die artikelweisen Arbeits- und Material-Lieferungs-Einheitspreise erliegen vom 20. März 1867 ab täglich von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags bei der obigen Befestigungs-Bauverwaltung den Concurrenten zur Einsicht.

Die ausführliche Rundmachung siehe im Amts-Blatte der Laibacher Zeitung Nr. 47 vom 26. Februar.

(63—1)

Nr. 1645.

Rundmachung.

Der Magistrat wird

am 7. März d. J.,

Vormittag um 9 Uhr, eine Licitations-Verhandlung wegen einer wesentlichen Reparation der Außen-seiten des hierortigen Bürgerospitals und wegen Neuherstellung von Fenstergarnituren vornehmen, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Licitation zu Handen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Febr. 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

(343—1)

Nr. 5214.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das dies-ämthliche Edict vom 12. October 1859, Z. 4219, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Rossenegg, als Cessionär des Anton Kruschitz von St. Veit, gegen die minderjährigen Johann Trost'schen Erben resp. die Verlassübernehmerin Witwe Maria Trost von St. Veit plo. 76 fl. 4 1/2 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 21. April 1860, Z. 1454, mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte executive parcellenweise Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub P.-Z. 51 Urb.-Nr. 1036 Act.-Z. 75, Post.-Z. 51 Urb.-Nr. 903 und Post.-Z. 51 Urb.-Nr. 182 Actf.-Z. 367, vorkommenden Realitäten und des zu der im Grundbuche Schwibghoffen sub Post.-Z. 136, Urb.-Nr. 51, Actf.-Z. 25 1/2 vorkommenden Subrealität gehörigen Acker's njiva brajda, um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 2708 fl. reassumirt

und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagatzung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet sei.

Der Grundbucheextract, das Schätzungprotokoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 23. November 1866.

(434—1)

Nr. 981.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Johann Stritof von Obločič Nr. 2 plo. 15 fl. 62 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 14. November 1866, Z. 8309 1/2, auf den 5. Februar angeordneten ersten executiven Realfeilbietungstagatzung kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird

am 5. März d. J.

die zweite executive Realfeilbietungstagatzung vorgenommen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. Februar 1867.

(440—1)

Nr. 607.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf die hierämthlichen Edicte vom 8. Juni 1866, Z. 2774 und 10. Jänner 1867, Z. 79, bekannt gegeben, daß zur dritten Feilbietung der Gregor Bončič'schen Realität von Zoll

am 11. März 1867

in der Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 8. Februar 1867.

(433—1)

Nr. 1111.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des Mathias Stritof von Altenmarkt gegen Mathias Mlaker von Babensfeld plo. 130 fl. 85 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. November 1866, Z. 8898, auf heute angeordnete erste executive Realfeilbietungstagatzung kein Kauf-lustiger erschienen ist, wird

am 9. März 1867

zur zweiten executive Realfeilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. Februar 1867.

(252—3)

Nr. 8494.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die Relicitation der vorhin dem Georg Wolf von Obergras gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 26 Fol. 3556 vorkommenden Realität, laut Licitationsprotokolls vom 29. August 1865, Z. 7460, von der Maria Wolf von Obergras um den Meistbot von 1200 fl. erstanden, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämmtigen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den

7. Mai 1867,

früh 10 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser Tagatzung die Realität um jeden Anbot hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. November 1866.